

Schwarzwälder Tageszeitung

Aus den "Tannen"

Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Bezugspr.: Monatl. d. Post M 1.20 einchl. 10 3 Beförd.-Geb., zur 60 3 Zustellungsgeb.; d. Abg. M 1.40 einchl. 20 3 Austrägergeb.; Einzeln. 10 3. Bei Nichterhalten der Zeit. inf. höh. Gewalt ab. Betriebsföhr. besteht kein Anspruch auf Lieferung. Drahtanschrift: Tannenblatt. / Fernruf 321.

Anzeigenpreis: Die einpaltige Millimeterzeile oder deren Raum 6 Pfennig. Text- millimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabschluss Nachsch nach Preisliste. Erfüllungsort Altensteig. Gerichtsstand Nagold.

Nummer 3

Altensteig, Mittwoch, den 5. Januar 1938

61. Jahrgang

Schleffens 25. Todestag

Berlin, 4. Jan. Des hochverdienten, langjährigen Chefs des Großen Generalstabes der früheren preussischen Armee, des Generalfeldmarschalls Graf von Schleffen, wurde am Dienstag anlässlich der 25. Wiederkehr seines Todestages mehrfach in ehrender Weise gedacht. Im Laufe des Vormittags erschienen an der Grabstätte des verewigten Feldmarschalls auf dem Invalidenfriedhof der Chef des Generalstabes des Heeres, General der Artillerie Bed, begleitet von Offizieren des Generalstabes, um Kränze für den Führer und Reichsanführer, für den Oberbefehlshaber des Heeres und den Generalstab des Heeres niederzulegen. Auch im Auftrage des Reichsriegsministers und Oberbefehlshabers der Wehrmacht, Generalfeldmarschall von Blomberg, fand eine Kranzniederlegung statt. Ferner erfolgte seitens des Familienverbandes der Grafen und Herren von Schleffen ein ehrendes Gedenken. Generalfeldmarschall von Mackensen hatte sich ebenfalls zum Invalidenfriedhof begeben, um im Namen der Angehörigen der „Vereinigung Graf Schleffen“ den großen Lehrmeister des früheren Generalstabes zu ehren.

Starker Kälteeinbruch

Angehende Kälte in Süddeutschland

Der Kälteeinbruch in Europa wirkt sich besonders in Süddeutschland stark aus. Teilweise sind über 20 Grad Kälte zu verzeichnen. In Stuttgart zeigt das Thermometer über 10 Grad Kälte, in Böblingen 22 Grad. Der Reichswetterdienst meldet aus Freudenstadt 15 Grad Kälte. Damit scheint aber auch der Frost seinen Höhepunkt erreicht zu haben. Es wird allgemein mit einer Abmilderung und mit neuen Schneefällen gerechnet.

Starker Kälteeinbruch in Bayern

München, 4. Jan. Die seit einigen Tagen in Bayern herrschende große Kälte hat in der Nacht zum Dienstag und am Dienstag früh ihren Höhepunkt erreicht. Die bayerischen Stationen verzeichneten zwischen 9 und 30 Grad unter Null. Noch beim Reichswetterdienst in München eingetroffenen Stationsmeldungen war der Kältepol am Dienstag früh 7 1/2 Grad Schwangau mit 30 Grad unter Null. Auf der Zugspitze und in Bad Tölz wurden 24 Grad, in Kempton im Allgäu 22 Grad verzeichnet. Das Nebelhorn bei Oberstdorf meldete 19 Grad. München und Mittenwald hatten 18 Grad Kälte. Der Berggipfel bei Bad Reichenhall verzeichnete 17 Grad, aus Bad Reichenhall, Berchtesgaden und Bagreuth werden 13 Grad gemeldet. In Bad Kissingen betrug die Temperatur minus 12, in Passau 11 und in Nürnberg 9 Grad. Wie der Reichswetterdienst in München mittelt, ist mit einem Nachlassen der Kälte zu rechnen, jedoch wird das kalte Winterwetter fortbestehen.

Der Kälteeinbruch in Schlesien

Breslau, 4. Jan. Die seit einigen Tagen in Ober- und Niederschlesien herrschende große Kälte hat am Dienstag früh ihren bisherigen Höhepunkt erreicht. Breslau minus 16, Trautenberg minus 19 Grad. Im Riesengebirge minus 18 Grad, Schneekoppe minus 18 Grad; im mittleren Riesengebirge das Jugendstammhaus minus 17 Grad, Waldenburg minus 12 Grad und die Glazer Reinerz. Altschweide minus 12 bis 15 Grad. In Oberschlesien erreichte der Kältepol in Gletwitz minus 13, in Hindenburg minus 14 und in Beuthen minus 15 Grad.

Kältemasse in Norditalien

Mailand, 4. Jan. Norditalien wird zur Zeit von einer Kältemasse heimgesucht, die vor allem in den Gebirgen äußerst scharfe Formen angenommen hat. So werden aus dem Taggia-Tal bei Domodossola 21 Grad Kälte gemeldet. In Livigno sank das Thermometer sogar auf 30 Grad unter Null. Die Flüsse und Seen in den Alpenländern sind teilweise zugefroren. In den Karawanken Alpen wurden bis zu 24 Grad Kälte gemessen. In San Vito am Tagliamento ist ein 73jähriger Mann in seiner Wohnung erfroren. Zwei Todesopfer infolge der Kälte sind auch auf den Höhen in der Umgebung von Genua zu beklagen. In den Städten der oberitalienischen Tiefebene, Mailand eingeschlossen, herrscht strenge Kälte bis zu 10 Grad unter Null. Bologna zeigt infolge reichlicher Schneefälle ein durchaus winterliches Bild. Sogar in Rimini, dem bekannten Seebad an der Adria, wurden 30 Zentimeter Schnee gemessen. Trotz der geradezu arktischen Temperatur von 30 Grad unter Null gelang es drei Studenten aus Vosta, die erste Winterbesteigung des 3245 Meter hohen Becca del Merlo durchzuführen.

Die europäische Kältemasse auch in Sizilien und Nordafrika bemerkbar

Rom, 4. Januar. Die hartnäckige Kältemasse, die seit Tagen in Europa herrscht, hat sich über Süditalien bis hinunter nach Sizilien ausgebreitet.

Ein englisches Weißbuch über Palästina

Die Aufgaben eines neuen Untersuchungsorgans „Es wird viel Zeit erforderlich sein“

London, 5. Januar. In dem Weißbuch über Palästina, das die neuen Vollmachten für die Kommission enthält, die demnächst nach Palästina gehen soll, um dort den sogenannten Peel-Bericht, der eine Teilung Palästinas vorsieht, zu vervollständigen bzw. abzuändern, heißt es zunächst, wie schon kurz berichtet, u. a.:

Angeichts der öffentlichen Kritik gewisser Seiten des verabschwigten vorgebrachten Teilungsplanes wolle er, der Kolonialminister, klarstellen, daß die britische Regierung in keiner Weise zur Billigung des Peel-Planes verpflichtet sei und insbesondere, daß sie nicht den Vorschlag der Kommission für die zwangsweise Ueberführung von Arabern aus dem jüdischen in das arabische Gebiet angenommen habe. Die endgültige Entscheidung, so heißt es dann weiter, könne nicht in allgemeinen Ausdrücken festgelegt werden. Die weitere Untersuchung werde daher zweifellos das erforderliche Material liefern, das es gestatte, den bestmöglichen Plan auf seine Gerechtigkeit und praktische Durchführbarkeit hin zu prüfen.

Es werde ein weiteres besonderes Organ ernannt werden, um Palästina aufzusuchen. Es soll der britischen Regierung nach Beratung mit den örtlichen Behörden Vorschläge für einen detaillierten Teilungsplan unterbreiten. Es werde weiter die Aufgabe haben, innerhalb angemessener Frist Vorschläge für die provisorischen Grenzen der geplanten arabischen und jüdischen Gebiete und der neuen britischen Mandate zu machen. Endlich solle es eine finanzielle und anderweitige Untersuchung veranstalten, wie das in dem Bericht der Königlichen Kommission vorgeesehen sei.

Nach Ausführung der Aufgaben und der Vollmachten der Kommission heißt es weiter:

Wenn als Ergebnis der Untersuchungen der technischen Kommission, die zweifellos viele Monate in Anspruch nehmen werde, ein Teilungsplan von der britischen Regierung als gerecht und praktisch durchführbar angesehen werde, so werde er Genf zur Beratung unterbreitet werden. Wenn der Plan hier gebilligt werde, sei weitere Zeit erforderlich, um unter dem Mandat neue Regierungen zu errichten, und zwar in den jeweils betroffenen Gebieten, und, falls die erforderliche Zustimmung gegeben werde, für die Aushandlung von Verträgen, um gegebenenfalls unabhängige Staaten zu errichten. Es könnte notwendig werden, daß die britische Regierung angeichts des Berichtes der Kommission die Anregung der ständigen Mandatskommission ermäge, die arabischen und jüdischen Gebiete zeitweilig unter einem Kantonalssystem oder unter getrennten Mandaten zu verwalten.

Es sei offensichtlich, so schließt der Bericht sehr vorsichtig, daß noch für eine gewisse Zeitdauer jede Aktion, die die britische Regierung in Angriff nehmen werde, lediglich dazu bestimmt sei, Aufklärungen zu beschaffen.

„Das Jahr 1938 beginnt mit guten Ausichten“

Eine Neujahrsbotschaft Lord Londonderrys Deutschlands Beitrag zur Befriedung der Welt

London, 4. Januar. Lord Londonderry veröffentlicht im „Newcastle Journal“ eine Neujahrsbotschaft, in der er u. a. erklärt: Das Jahr 1938 beginne mit guten Ausichten. Die Genfer Liga existiere im gegenwärtigen Augenblick praktisch nicht mehr, weil so viele Großmächte niemals Mitglieder gewesen seien oder ihre Mitgliedschaft aufgegeben hätten. Je eher man sich aber vergegenwärtige, daß ein wirkliches internationales Verstehen nicht vorhanden sei, umso wahrscheinlicher könne man eine internationale Körperschaft bilden, die, ohne Befugnisse aggressiver oder militärischer Art zu besitzen, die Vertreter der Nationen der Welt zu einer Konferenz einladen könnte, in der sie entsprechend ihrer Wichtigkeit und Stärke vertreten sein würden. Großbritannien habe in Zukunft eine gewaltige Rolle zu spielen, wie es das auch in der Vergangenheit getan hätte, um Mißverständnisse zu verbannen, die niemals hätten aufkommen sollen und die man scheinbar nicht mehr aus dem Wege räumen könne.

Die Behandlung Deutschlands seit dem Kriege sei äußerst unbillig. Die Theorie, daß Deutschland für immer der Angreifer sein werde, zeige einen fast ungläublichen Mangel an Geschichtskennntnis. Die künftige Weigerung, Deutschland zu helfen, nachdem es im Kriege, durch die Revolution erschöpft, unterlegen und wohlüberlegten Unterdrückungen und Strafen unterworfen war, von denen einige wirklich ungerecht und unnötig gewesen seien, habe die gegenwärtige Lage hervorgerufen, in der jede Anstrengung Deutschlands mit Furcht und Verdächtigungen angesehen werde. Abgesehen von dem englischen Plan zur Rüstungsbeschränkung, habe Deutschland den einzigen wirklichen Beitrag geleistet, indem es einer Flottenstärke von 35 vom Hundert der englischen zustimmte. Ein ähnlicher Vorschlag Deutschlands auf dem Gebiete der Luftrüstungen sei abgelehnt worden. Die unvermeidliche Folge sei gewesen, daß die Deutschen ebenfalls ausgerüstet hätten. Es sei zu hoffen, daß England eine klare Außenpolitik verfolge und daß das Jahr 1938 eine endgültige Verbesserung in den internationalen Beziehungen zeitigen werde.

Englands „auswärtiger Generalstab“

Die britische Regierung hat den Diplomaten der Welt mit einer unerwarteten Neujahrsüberrauchung aufgewartet. Diese Ueberbahrung ist zweifacher Natur. Sie betrifft einmal die Schaffung eines Postens für einen sogenannten diplomatischen Ratgeber und zum anderen die Berufung des ständigen Unterstaatssekretärs im Foreign Office, Sir Robert Banfill, auf diesen Posten. Wenn unter Privatleuten die Rede von britischer Diplomatie war, so spielten Name und Person Banfills stets eine außerordentlich wichtige Rolle. Häufig wurde dieser gewandte britische Diplomat mit dem Herrn Holstein, der „Grauen Eminenz“ des Auswärtigen Amtes in Deutschland der Vorkriegszeit verglichen. Nicht die jeweiligen Außenminister, ob sie nun Simon, Hoare oder Eden hießen, sollten die letzte Entscheidung in wichtigen Fragen und für die Grundlinie der Außenpolitik treffen, sondern Sir Robert. Am so erstaunter las deshalb die britische Öffentlichkeit die Gerüchte, wonach Banfill demnächst von seinem Posten zurücktreten und einen Posten im Auswärtigen Dienst bekleiden sollte. Diese Gerüchte haben sich nicht bewahrheitet. Auswärtige Posten hat er in Paris, Teheran und Kairo bekleidet. Der Friedenskonferenz von 1919 wohnte er bei. Als Privatsekretär hat er mit Lord Curzon gearbeitet und war außerdem sowohl unter Baldwin wie Macdonald Staatssekretär für auswärtige Angelegenheiten. 1929 erhielt er den Posten, von dem er jetzt zu einer neuen Stellung aufsteigt.

Italien in eine gegen Deutschland gerichtete Front eingeteilt werden sollte, der Hoare-Laval-Plan, der Absichten vor der vollständigen Eroberung durch Italien retten sollte, und das Abkommen von Nyon, durch das die sogenannten „Seeräuber“ im Mittelmeer zur Vernunft zurückgeführt wurden. Im Jahre 1936 besuchte Banfill anlässlich der Olympischen Spiele Deutschland und war auch Gast des Führers. So groß auch das Können um Banfills ist, seinen bisherigen Einfluß und die Bedeutung seiner Beratung auf den neuen Posten sein mag, eines steht fest: er ist ein großer Bewunderer französischen Geistes und französischer Kultur und hat neben anderen historischen Ereignissen auch ein französisches Lustspiel geschrieben, das auf einer Pariser Bühne aufgeführt worden ist.

In der offiziellen Begründung zu dieser Ernennung verdienen folgende Sätze gesteigerte Aufmerksamkeit: „Absehen von den internationalen Komplikationen, die sich aus dem spanischen Bürgerkrieg und dem Konflikt im Fernen Osten ergeben und eine konzentrierte und nicht nachlassende Beachtung erfordern, verlangen die auswärtigen Angelegenheiten im allgemeinen entweder die Anwesenheit von Ministern oder ständigen Beamten bei den Konferenzen, Ausschüssen und zwischenstaatlichen Besprechungen aller Art und vermindern so stark die Zeit, die für eine längere und sorgfältige Erwägung von Fragen allgemeiner Politik, für diejenigen zur Verfügung steht, die Positionen von höchster Verantwortlichkeit innehaben. Nachdem sie alle Umstände abgemogen haben, sind der Premierminister und der Außenminister zu dem Schluß gekommen, daß die erfor-



Blühende Winterfenster

Wenn der Winter mit merklicher Kälte einsetzt und besonders wenn dazu noch scharfe Winde eintreten, dann blühen an den Fensterbänken wunderbare Gebilde auf: Eisblumen entstehen über Nacht und vergehen erst später wieder am Morgen, nachdem sie uns mit all ihrer Schönheit erfreut haben.

Wie kann man Brennholz sparen?

Wie zu jedem Winter, so hat sich die Landbesitzerung auch für die Heizperiode 1937/38 reichlich mit Brennholz versorgt. Bei der bedeutend höheren Einschätzung des Rohwertes des Holzes in den letzten Jahren in seiner Verwendung für volkswirtschaftliche nützliche Güter wird auf die Notwendigkeit einer sparsamen Verwendung der Brennholzporträte nachdrücklich hingewiesen.

Erhebliche Mengen an Brennholz lassen sich durch neuzeitliche, mit hohem Wirkungsgrad arbeitende Hochbrandöfen ersparen. Desgleichen sind andere Wärmespender, insbesondere Braunkohlen-Brillietts, Steinkohle und Torf, sehr angebracht. Sofern Kachelöfen ohne Kofst in Benutzung sind, empfiehlt sich der Einbau eines Kofstes, da die Brennholzscheite dann wesentlich besser ausgenutzt werden.

Keine Sudenärzte mehr bei Erfassungen

Mit Wirkung ab 1. Januar sind bei den Erfassungen für die Krankenfürsorge die jüdischen Ärzte ausgeschlossen worden, womit ein bedeutender Schritt zur Entlastung des deutschen Krankenfürsorgewesens getan wurde. Wie der „Angriff“ mitteilt, hat der Verband der Angestellten-Krankenkassen, die Dach-Organisation von 14 Erfassungen, nach einer Vereinbarung mit der Kassennärzlichen Vereinigung die Zulassung der jüdischen Ärzte zur Erfassungspraxis mit dem Jahresabschluss 1937 für erloschen erklärt.

Wunschkonzert des Reichsfürstern Stuttgart

zugunsten des Winterhilfswerkes am Sonntag, den 18. Januar, um 20 Uhr

Jeder Mensch hat eine Lieblingsmelodie. Köchten Sie die Ihre einmal im Rundfunk hören — und zwar mit dem erhebenden Bewußtsein: dieses Stück spielt heute der Reichsfürst Stuttgart für mich ganz allein? Nichts ist leichter als das! Sie brauchen nur eine Zahlkarte (Postfachnummer 18 190 Postfachamt Stuttgart) auszufüllen und zwar auf der Vorderseite den Betrag, den Sie spenden, auf der Rückseite das Stück, das Sie sich wünschen.

Achten Sie aber bitte auf eines: Wir können Ihnen natürlich nicht für 2.50 RM. die ganzen „Meisterlieder“ oder für 1.75 RM.

Bergebung von Bauarbeiten

Die bei Erstellung eines Wohnhauses, sowie eines Ökonomiegebäudes für Herrn Karl Großmann, Gemeindefürsorge in Bart vorkommenden

Grab-, Beton- und Maurerarbeiten, Zimmer-, Schmiede-, sowie Flaschnerarbeiten sind im Akkord zu vergeben.

Pläne und Arbeitsbeschreibungen liegen bei dem Unterzeichneten von Donnerstag, den 6. bis Samstag, den 8. Januar zur Einsicht auf.

Offerte sind spätestens bis Mittwoch, den 12. Jan. 1938, mittags 12 Uhr daselbst einzureichen. Die Eröffnung findet mittags 15 Uhr in Wart im „Hirsch“ statt. Zuschlagsfrist 8 Tage.

Altensteig, den 5. Jan. 1938. S. A. Die Bauleitung: Architekt R. Haug.

Bestellungen auf Saatgetreide und Saatkartoffeln Klee- und Grassamen Futtermittel und Torfmüll sind raschmöglichst aufzugeben Württ. Warenzentrale landw. Genossenschaft A. D., Lagerhaus Altensteig, Tel. 385

Die „Neunte Sinfonie“ von Beethoven spielen! Das lehnen Sie sicher ein! Aber sonst alles, was Sie wollen! Arien und Lieder aus Opern und Operetten, Charakterstücke, Tänze, Märsche, Walzer usw. — alles spielen wir Ihnen — Ihr Wunsch wird erfüllt, wenn Sie Ihre Spende rechtzeitig einbezahlt haben.

Zwei Stunden, von 20.00 bis 22.00 Uhr, dauert das Wunschkonzert am 18. Januar, wenn aber diese Zeit nicht ausreicht, wird es voraussichtlich von 22.30 bis 24.00 Uhr verlängert — also jeder kommt dran. Vergessen Sie aber ja nicht, daß die Erfüllung Ihres Wunsches von der Spendeinzahlung abhängig ist!

Einopfrezepte — preisgekrönt!

Die nachstehenden Einopfrezepte wurden beim internationalen Wettbewerb der Köche anlässlich der Ausstellung „Küche der Welt“ in Berlin 1936 preisgekrönt.

Hammel-Eintopf (Sachsen-Thüringen). 375 Gramm von Knochen befreites Hammelfleisch wird in Salzwasser weichgekocht, dann kocht man in dieser Brühe den gewaschenen und gepulverten Weizengries. Kurz vor dem Fertigwerden legt man Kartoffelstücke zu und schmeckt mit Muskatnuss, Pfeffer und Salz ab.

Fürcher Topf (Schweiz-Italien). Würfel von Schweinefleisch aus Hals oder Lende geschnitten, zu einem Ragout fertigzubereitet unter Beigabe von Karotten, in grobe Streifen geschnittenen Weizengries, Zwiebeln und Knoblauch. Etwa 20 Minuten vor Schluss der Kochzeit grobe Würfel von Kartoffeln zugeben und fertigkochen.

Kärntner Bohnentopf (Oesterreich). In heißem Fett die feingehackten Zwiebeln anrösten, die reingewaschenen Bohnen dazugeben (oder Konserven), mit Wasser auffüllen, würzen mit Salz, Pfeffer und Paprika. Wenn die Bohnen halb garkochend sind, in kleine Würfel geschnittenes Schweinefleisch und die in gleiche Würfel geschnittenen Kartoffeln dazugeben und alles zusammen weichkochen lassen.

Kolbarisch-Schnittchen auf Hausfrauenart (Rheinland-Westfalen). In einem flachen Topf läßt man die feingehackten Zwiebeln mit etwas Fett dünsten, fügt Champignons bei und läßt sie, nachdem man etwas Zitronensaft und Weißwein zugegeben hat, zugekocht dämpfen. Nach ungefähr fünf Minuten den in Stücke geschnittenen Fisch dazulegen und wieder dämpfen, bis der Fisch gar ist, den Saft bindet man mit etwas Mehlbutter. Die Kartoffeln können, nachdem diese in kleine Würfel geschnitten sind, gleich mit den Fischen beigegeben werden.

Zuppa di pesce — Italienische Fischsuppe. Beliebige Sorten Meerfische, die sich zur Fischsuppe eignen, wärzen, in Mehl drehen, in wenig geschlagenes Ei geben und in Öl rasch anbraten. Inzwischen hat man in Öl eine Gemüsesuppe aus Zwiebeln, Knoblauch, Sellerie, Karotten, Fenchel, Tomaten angelegt, Safran beigegeben, Salz und frisch gemahlene Pfeffer. Die Fischstücke werden in der Fischsuppe gerichtet.

Kohltraut auf Margareten-Weiß (Ungarn). Die Kohlblätter werden auseinandergeteilt und abgebrüht. Die Hälfte von Suppengrün und Zwiebeln schneidet man in Würfel und röstet sie in Fett. Nehmen sie Farbe an, rührt man Wasser und mit Eiern vermengten Grieß darunter und gibt das feingehackte Petersillengrün hinzu und läßt garkochen. Die Kohlblätter werden ausgebreitet und in vier Kreisformen mit je ein Viertelteil des Breies in Kugelform belegt. Die Kugeln werden mit den Blättern umhüllt und mit einem Faden zusammengebunden. Inzwischen schneidet man den Rest des Suppengrüns und der Zwiebeln in Scheiben und belegt damit den Boden des mit Butter ausgeschmerten Topfes, legt die Kohlkugeln darauf, gibt etwas Wasser hinzu und läßt fertig.

Letzte Nachrichten

Bundeskanzler Schulzinnig und Staatssekretär Dr. Schmidt reisen nach Budapest

Wien, 4. Januar. Bundeskanzler Schulzinnig wird sich in Begleitung des Staatssekretärs des Äußeren Dr. Schmidt, wie amtlich mitgeteilt wird, am kommenden Sonntag nach Budapest begeben, wo gleichzeitig, wie bereits gemeldet, eine Konferenz der Kompakt-Staaten stattfindet. Der Bundeskanzler wird, wie es in dem Communiqué

Heute abend eintreffend:

Cablan und Goldbarschfilet Cablan o. Kopf Schellfische o. Kopf Bündlinge, geräuchert Lachsheringe Sprotten 125 gr 25 - Bestellte Fische wollen heute abend oder Freitag früh abgeholt werden. Ehr. Burghard jr. Für 1. Febr. solides, gesundes, nicht zu junges

Mädchen

selbständig in Haus- und Landwirtschaft, in gutbez. Vertrauens- u. Dauerstellung gesucht. Angebote unter 3. 96 an die Geschäftsstelle des Blattes. Kirchliche Nachrichten. Erscheinungsfest (1/10 Uhr Vernehm), 1/11 Uhr Predigt Opfer für Mission.

JD.-Hosen Bekleidungshaus Milh. Seeger

Briefordner Schnellhefter Geschäftsbücher empfiehlt die Buchhandlung Lauf Altensteig.

Eine junge oder ältere Kuh verkauft Friedrich Seib, Orömbach Ein 12 Wochen trächtiges Mutter-Schwein hat zu verkaufen. Wer? sagt die Geschäftsstelle des Blattes.

Bekanntmachungen der NSDAP. SA., SAR., SAL., SS., NSKK., RAD. SA., Standort Altensteig Die SA. nimmt an der Mitgliederversammlung teil. Partei-Amt mit betrauten Organisationen Das Deutsche Handwerk in der DWG., Hauptkreis 3 Die Orisshandwerksämter werden gebeten, dafür besorgt zu sein, daß die Werbeprospekte für den Handwerkerweckkampf unverzüglich nach den erhaltenen Anweisungen auszuhängen sind. Jeder hat sich mit aller Tatkraft für die Werbung persönlich einzusetzen. Letzter Anmeldetermin 15. Februar 1938. Kreis-Handwerksämter. Sanitätskolonne Altensteig Der Sanitätsabzug beteiligt sich geschlossen an der Mitgliederversammlung der NSDAP. Teilnahme ist Dienst (Feldmühle). Antreten 7.45 Uhr bei mir. Der Halbtagführer. NS-Frauenenschaft Altensteig Die Jellen- und Blutwarterinnen ersuche ich, heute abend wegen wichtiger Besprechung bestimmt anwesend zu sein. Die Ortsfrauenchaftsleiterin. NSB. — WSW., Ortsgruppe Altensteig Donnerstag, 6. Januar, abends 8 Uhr, Zusammenkunft der Amtswalter im Rathaus.

heißt, mit dem ungarischen Ministerpräsidenten Daranyi eine Begegnung haben, mit dem er anlässlich des Jahreswechsels herzliche Begrüßungstelegramme ausgetauscht hat.

Eine Eingabe im polnischen Senat Warschau, 4. Januar. In der Senatssitzung am Dienstag brachte der deutsche Senator Wiesner eine Eingabe über die Schulverhältnisse in Oberschlesien ein.

In dieser Denkschrift wird darauf hingewiesen, daß seit dem Erlöschen der Genfer Konvention statt der im Jahre 1934 gegründeten deutsch-polnischen Sprachprüfungskommission eine rein polnische Körperschaft darüber entscheidet, ob die schulpflichtigen Kinder deutsche oder polnische Schulen zu besuchen haben. Da die Handhabung der Sprachprüfungen, wie in der Eingabe im einzelnen dargestellt wird, vielfach zu Unzuträglichkeiten geführt hat, wird an den Kultusminister die Frage gestellt, ob er gewillt sei, diese Sprachprüfungen auf dem Wege einer Verordnung zu beseitigen und den gesetzlichen Zustand wieder herzustellen. Den deutschen Eltern müsse das alleinige Bestimmungsrecht über ihre Kinder gewährleistet werden. Die bereits getroffenen Entschädigungen, die gegen den Willen der Eltern erfolgt sind, seien rückgängig zu machen, und den Kindern wieder der Besuch der deutschen Schule zu ermöglichen.

Das Wetter Nachdem es vorübergehend unter Hochdruckeinfluß zu Aufhellung gekommen ist, gelangt unser Gebiet erneut wieder unter dem Einfluß einer von Skandinavien über die Ostsee rasch nach Süd und Südwest vordringenden Störung. Damit ist unter Abschwächung des Frostes mit weiteren Schneefällen zu rechnen.

Vorausichtliche Witterung: In der Richtung veränderliche Winde, bedeckt, zeitweise Schneefall, Abschwächung des Frostes.

Gestorben Heilbronn: Friederike Wallroff, Oberamtsstierarzts-Witwe, 80 Jahre alt. Herrensalb: Postsekretär a. D. Viktor Schubert.

Druck und Verlag: B. Kiefer'sche Buchdruckerei in Altensteig. Hauptverteilung: Ludwig Lauf. Anzeigenlsg.: Dieter Lauf, alle in Altensteig. D.-A.: XII. 37: 2206. 3jt. Preisl. 3 gültig.

Besenfeld. Danksagung. Allen denen, die unserem lieben Vater Karl Kappler Kaufmann im Leben und beim Heimgang Liebe erwiesen haben, sagen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank. Familie Kappler.

Neukirchner Abreißkalender sowie Lösungsbüchlein empfiehlt die Buchhandlung Lauf, Altensteig